

John I. Thiessen 1905-1997

Rosthern, Saskatchewan

Am. 27. Januar 1997, gefiel es dem Herrn, unseren Onkel John I. Thiessen heimzurufen. Die Begräbnisfeier fand am 30. Januar um 2 Uhr nachmittags in der Mennoniten Kirche zu Rosthern statt.

Pastor Rudy Froese las etliche Verse aus Johannes 14 und leitete im Gebet. Es folgten etliche Lieder, Jugendpastor Chester Wiebe las etliche Verse aus Psalm 139 und Johannes 14,15-21 und betete.

John Enns las den Lebenslauf, und Leonard J. Enns gab ein Zeugnis.

Pastor Froese gründete seine Ansprache auf Römer 8,37-39. Er sprach über die Liebe Gottes in den drei Stufen des Lebens: 1) bis zur Geburt, 2) von der Geburt bis dem Tode, und 3) vom Tode in die Ewigkeit.

Nach der Bestattung auf dem Friedhof zu Rosthern wurde ein Gedächtnismahl gehalten.

Lebenslauf

John Thiessen wurde am 20. Januar 1905 in Rosenhof, Südrußland geboren. Seine Eltern waren

Isaac und Maria (Unruh) Thiessen. Seine Schulbildung erhielt er in Rosenhof und Chortitz. Er wurde auf das Bekenntnis seines Glaubens von Ältester Johann Klassen getauft und wurde in Glied der Schönwieser Gemeinde.

Onkel John kam im Winter 1926 nach Kanada. Zuerst arbeitete er in Bauwerk. Später kaufte er mit seinem Bruder zusammen eine Landwirtschaft bei Markinch, Saskatchewan. Die trockenen Jahre kamen jedoch, und sie mußten ihr Unternehmen aufgeben. Nachdem Onkel John etliche Jahre in Saskatoon Hausarbeit getan hatte, zog er nach Great Deer, Saskatchewan, nördlich von Barden, wo er in einem Kaufladen beschäftigt war. Im Jahre 1938 gründete er sein eigenes Geschäft. Dieses Geschäft war der Mittelpunkt der Umgebung. Etliche Zeit später wurde er auch Postmeister.

Am 22. November 1941 heiratete John Thiessen Sara Kröker. Diese Ehe wurde durch einen erwählten Sohn, Robert John, gesegnet. Onkel John und Tante Sara wurden aktive Glieder der Bethel Mennonitengemeinde zu Great Deer.

Da die Kräfte abnahmen, zogen Onkel John und Tante Sara im Herbst 1975 nach Rosthern,

Saskatchewan. Hier erlebten sie neun schöne Jahre im Ruhestand.

Im Juli 1984 starb Tante Sara. Onkel John verlebte noch neun einsame Jahre in seinem Heim, bis er ins Altenheim zu Rosthern zog.

Im Oktober 1996 erhielt er eine Gallensteinoperation im City Hospital, Saskatoon. Es dauerte lange, bis er sich erholte. Nachdem er sechs Wochen im City Hospital und später im Rosthern Hospital verbracht hatte, konnte er ins Rosthern Nursing Home übersiedeln. Onkel John war dankbar für die gute Pflege, die er erhielt und für die Besuche, welche er bekam.

Er erkrankte am 26. Januar abends und entschlief am 27. Januar im Krankenhaus zu Rosthern.

Im Tode vorangegangen sind ihm seine Frau Sara, zwei Schwestern, ein Schwager und zwei Schwägerinnen. Es überleben ihn sein Sohn Robert und Frau Verona, fünf Enkelkinder, zwei Urenkelkinder, Bruder Isake, Bruder Peter und Schwägerin Betty.

Onkel John ist hindurchgedrungen vom Glauben zum Schauen.

Aufwiederschen!

Leonard und Ella Enns
Edmund und Frieda Enns. •

6831